

Wir bereiten die Genossen langfristig auf Funktionen vor

Aus der Arbeit der Kreisleitung Bitterfeld mit Reserve- und Nachwuchskadern

Die Parteiwahlen stehen unmittelbar bevor. In den Parteigruppen, den Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen werden die Kommunisten darüber Rechenschaft ablegen, wie sie bisher die Beschlüsse des IX. Parteitagess verwirklicht haben. Sie werden ihre nächsten Aufgaben abstecken und die neue Leitung wählen. Das werden Mitglieder sein, die die Fähigkeit besitzen, die Beschlüsse des IX. Parteitagess zu verwirklichen.

„Damit die Partei jederzeit politisch und fachlich erfahrene Kader hat, ist die ständige Erhöhung des Niveaus der Arbeit mit ihnen, ihre Auswahl, Entwicklung und marxistisch-leninistische Aus- und Weiterbildung ein Schlüsselproblem für die weitere Entwicklung unserer Partei und unserer sozialistischen Gesellschaft.“ Diese Worte des Generalsekretärs unserer Partei, Genossen Erich Honecker, und der Leninsche Grundsatz, die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei in allen Bereichen zu sichern, sollten im Mittelpunkt aller Leitungen stehen.

So sind auch die Kreisleitung Bitterfeld und ihr Sekretariat bemüht, durch zielstrebige, langfristige Kaderarbeit die besten jungen Arbeiter auf eine Leitungsfunktion vorzubereiten. Unsere Führungstätigkeit ist darauf gerichtet, die innerparteilichen Beziehungen zu vertiefen, die Aktivität aller Genossen zu erhöhen.

Von welchen Gesichtspunkten geht unsere Kreisparteiorganisation an die Neuwahl der Leitungen heran?

Wer sich im Alltag bewährt

Es ist unser Anliegen, eine qualitativ gute Zusammensetzung der Leitungen zu erreichen, die Leitungen klassenmäßig zu stärken. Die gesellschaftliche Entwicklung bringt ständig neue, klassenbewußte Funktionäre hervor, die sich im sozialistischen Alltag als standhafte, vorwärtsdrängende Kämpfer bewähren. Die Kreisleitung Bitterfeld verfolgt aufmerksam den Werdegang jener, die zu politischen Höhepunkten in die vorderste Reihe treten. Das war zum IX. Parteitag, zu den X. Weltfestspielen und auch zu den jüngsten Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen so. In Bewährungssituationen erkennt man am besten, wer die befähigten Nachwuchskader sind, die den Menschen beharrlich und geduldig die Politik der Partei erklären, aufmerksam auf ihre Interessen, ihre Belange reagieren, ihre klugen Hinweise sofort auf greifen - kurzum, sich fest mit ihnen verbünden.

Unser Sekretariat schätzt in der Regel zweimal im Jahr die Ergebnisse der Kaderarbeit grundsätzlich ein. Es geht dabei von den Beschlüssen des Zentralkomitees und der Bezirksleitung

Information

Die 4. Tagung des ZK im Blickfeld

Die über 3000 Mitglieder und Kandidaten der Parteiorganisation im VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ Magdeburg haben auf ihrer Gesamtmittgliederversammlung zur Auswertung der 4. Tagung des ZK im Januar 1977 Maßnahmen beraten, wie die anspruchsvollen Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1977 zu erreichen sind.

Die Parteileitung hob im Referat hervor, daß es 1977 darum geht, die Arbeitsproduktivität gegenüber

dem vergangenen Planjahr fünf überdurchschnittlich zu steigern. Den Grundorganisationen, APO und Parteigruppen erwächst die Aufgabe, in ihren Arbeitskollektiven eine solche schöpferische Atmosphäre zu schaffen, daß der Volkswirtschaftsplan zum Kampfprogramm aller Werktätigen wird.

Es ist die entscheidende Aufgabe in der politischen Arbeit der Parteiorganisation, die vom Genossen Erich Honecker dar gelegten 10

Punkte der Intensivierung im Komplex anzuwenden und die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik zu sichern. Als eine wichtige Reserve wird auf die konsequente Anwendung der saldierten Wettbewerbsführung orientiert. Noch zwingender ist der Zusammenhang zwischen der Arbeit mit persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen, Notizen zum Plan, der Leistungs- und Haushaltsbuchabrechnung und der saldierten Wettbewerbsführung herzustellen. Auf diese Schwerpunkte wurde im Referat der Parteileitung hingewiesen.

(NW)